

(Einwohnerversammlung, 30. Oktober 2014)

2. Sachstandsbericht - Machbarkeitsstudie (Was wird aus unserer Realschule?)

Der Bürgervorsteher führt in das Thema ein und erläutert, welche Gründe zu der Beauftragung der Machbarkeitsstudie geführt haben.

Frau Kipke erläutert daraufhin den Auftragsinhalt und den aktuellen Sachstand. Da zurzeit noch Interviews mit möglichen Nutzern geführt werden, ist für Januar/Februar 2015 die Vorstellung der Ergebnisse geplant. Zum Inhalt gehört auch die Betrachtung aller Schulen.

Die Machbarkeitsstudie kostet ca. 30.000 € und es sind hierfür Fördergelder beantragt. Die Unterhaltung des ehemaligen Realschulgebäudes kostet rund 70.000 € im Jahr.

- Bahnlärm (Wann reduziert sich der Bahnlärm?)

Der Bürgervorsteher weist auf die von der Initiative gegen Bahnlärm zurzeit stattfindende Plakataktion hin.

Er führt weiterhin aus, dass eine Schienenprüfung ergeben hat, dass die Lärmentwicklung zu hoch ist. Darüber hinaus ist Schwarzenbek seit August 2014 im Lärmsanierungsplan aufgenommen. Herr Hinzmann erläutert zu diesem Thema unter anderem die vorgesehenen Messungen im Bereich der Stadt Schwarzenbek (Bahn-Km 247,700 bis 251,400). Mit der schalltechnischen Untersuchung wurde zwischenzeitlich durch ein durch die DB AG beauftragtes Ing.-Büro begonnen. Die Ergebnisse sollen im II. Quartal 2015 vorgestellt werden. Es wird weiter auf verwaltungs- und politischer Ebene versucht, die Anstrengungen zur Reduzierung des Lärms zu fördern.

Auf Nachfrage werden kurze Erläuterungen zur Planung der Umgehungsstraße gemacht.

- Kulturveranstaltungen im Amtsrichterhaus (Was können wir erwarten bzw. selbst tun?)

Frau Kipke erläutert hierzu, dass der Vertrag mit Gut Lanken leider noch nicht unterzeichnet ist. Eine Nutzungsänderung ist beantragt und es wird in Kürze mit einer Entscheidung gerechnet. Ein Veranstaltungskalender für das II. Halbjahr 2014 wurde aufgestellt. Die nächste Veranstaltung im Amtsrichterhaus wird der Kunsthandwerkermarkt sein. Planungen für 2015 laufen bereits.

Am Dienstag, 18.11.2014, findet um 19.00 Uhr im Amtsrichterhaus ein Treffen für alle Interessierten statt.

(Einwohnerversammlung, 30. Oktober 2014)

3. Einwohnerfragestunde

An der Einwohnerfragestunde beteiligen sich diverse Einwohnerinnen und Einwohner. Folgende Themen werden dabei angesprochen:

- Die Gebäude Markt 6 und Markt 8 werden voraussichtlich im Frühjahr 2015 abgerissen und die Grundstücke im Anschluss neu bebaut.
- Der Stadt liegt eine Einladung nach Haimen vor. Nach Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung wird die Reise zurzeit für den 17. Bis 24. November 2014 geplant. Die Kosten würden sich nach heutigem Stand zwischen 600 – 800 € pro Person belaufen.

Aufgrund der Verbindung nach China konnten bereits mehrere Firmen angesiedelt werden, die mittlerweile zusammen einen 6stelligen Steuerbeitrag leisten.

- Zum Thema Fracking werden keine Kommentare seitens der Verwaltung abgegeben, da es sich um Landes- und Bundesrecht handelt.

- Der Seniorenbeirat wünscht sich ein intensiveres Interesse an seiner Arbeit durch die Stadtverordneten und bürgerlichen Mitglieder sowie der Verwaltung.
- Die im Stadtgebiet zahlreich angebrachten Aufkleber sowohl mit linksextremen als auch mit rechtsextremen Inhalten sowie die Schmierereien werden grundsätzlich von der Polizei aufgenommen und anschließend schnellst möglichst entfernt. Um Hinweise an die Verwaltung auf noch nicht behobene Sachbeschädigungen wird gebeten. Als weitergehende Ideen werden z.B. eine öffentliche Aktion in Anlehnung an „Sauberes Schleswig-Holstein“ oder die Einführung eines runden Tisches gegen Rechts eingebracht.

(Einwohnerversammlung, 30.Oktober 2014)

4. Zur Situation des Haushaltes und der Konsolidierung in Schwarzenbek (Was können wir uns noch leisten?)

Frau Borchers-Seelig erläutert anhand einer Präsentation (Anlage) die finanzielle Entwicklung und Situation der Stadt Schwarzenbek. Sie macht Ausführungen zur Bedeutung der Gewerbesteuer, Änderung des Finanzausgleichsgesetzes und Berechnung der Konsolidierungshilfe.

Die Stadt leistet sich u.a. Bildung, Sport, Kultur, Feuerwehr, Kindertagesstätten, eine Stadtbücherei, ein Jugendzentrum, eine Volkshochschule, ein Amtsrichterhaus und die Nachmittagsbetreuung an den Schulen. Diese Leistungen gilt es zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Wenn Ideen vorhanden sind, oder Sachen entdeckt werden, wo Einsparungen möglich sind, nimmt die Verwaltung diese Hinweise und Anregungen gerne entgegen.

(Einwohnerversammlung, 30.Oktober 2014)

5. Zur Situation der Asylbewerber in Schwarzenbek (Reicht unsere Hilfe aus und wie sieht die Zukunft aus?)

Frau Scheerer berichtet, dass zurzeit insgesamt 72 Asylbewerber in Schwarzenbek untergebracht sind. Die Leistungsgewährung wird durch das Sozialamt abgewickelt, eine darüber hinausgehende Betreuung ist nicht leistbar.

Der Bürgervorsteher erläutert, dass sowohl sprachliche Hilfe als auch soziale Unterstützung wünschenswert wäre und motiviert die Einwohnerinnen und Einwohner zu einer konstruktiven Diskussion über Angebote und Möglichkeiten.

Nachdem viele Ideen der Unterstützung von Asylbewerbern diskutiert worden sind, erklärt Frau Borchers-Seelig, dass die Verwaltung die Koordinierung zur Bildung eines Netzwerkes für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer übernimmt und alle Interessierten kurzfristig zu einem ersten Treffen einladen wird. Alle Interessierten haben die Möglichkeit, sich in eine Liste einzutragen oder sich in den nächsten Tagen bei der Verwaltung zu melden.

Der Bürgervorsteher bedankt sich für das Interesse und die angeregten Diskussionen und schließt um 21:30 Uhr die Einwohnerversammlung.

Konrad Freiberg	Petra Scheerer
gez. 01.12.2014	gez. 27.11.2014
Vorsitzende/r	Protokollverantwortliche/r

